

Konzernlagebericht

Performance

Wirtschaftliches Umfeld

Die globale Konjunktur zeigte 2025 erneut ein heterogenes Bild. Das verarbeitende Gewerbe blieb schwach, insbesondere in Europa, wo Deutschland, Frankreich und Österreich weiterhin unter strukturellen Belastungen litten. Der Dienstleistungssektor stabilisierte jedoch die Lage: Der PMI der Eurozone lag im Sommer bei rund 53 Punkten. Für die Eurozone wird 2025 ein Wachstum von etwa 1,3 Prozent erwartet, getragen von Spanien (knapp 3 Prozent), Frankreich (1,2 Prozent) und Italien (1,0 Prozent). Deutschland zeigte eine moderate Erholung, Österreich nach dem Rückgang im Jahr 2024 ein leichtes Plus von rund 0,5 Prozent.

Die geldpolitischen Rahmenbedingungen blieben unterstützend. Die EZB senkte die Leitzinsen viermal um je 25 Basispunkte auf 2 Prozent. Die Inflation der Eurozone bewegte sich zum Jahresende bei ca. 2 Prozent, in Österreich jedoch deutlich darüber. Belastend wirkten neben politischen Unsicherheiten in EU-Kernländern der ungelöste Ukraine-Konflikt und die US-Zollpolitik. Der Arbeitsmarkt blieb trotz dieser Faktoren stabil; ein Anstieg der Arbeitslosigkeit wurde in der Eurozone 2025 nicht beobachtet. Die Diskussion über die Einhaltung der Maastricht-Kriterien sorgte erneut für Druck auf hochverschuldete Mitgliedstaaten und belastete die wirtschaftliche Stimmung.

Die US-Wirtschaft expandierte 2025 um rund 2 Prozent, getragen von einem robusten Konsum. Die Inflation sank langsamer als erwartet und lag bei 2,5 Prozent, die Federal Reserve senkte die Fed Funds Target Rate auf die obere Bandbreite von 3,75 Prozent. Die Umsetzung neuer US-Zölle unter Präsident Trump schuf zusätzliche Unsicherheit und wirkte dämpfend auf den Welthandel.

In China blieb die Lage im Industriesektor angespannt. Der Immobilienmarkt verschlechterte sich weiter; unvollendete Projekte und schwache Verkaufsmärkte belasteten die Aktivität. Die Regierung reagierte mit einer Exportoffensive, häufig flankiert von aggressiven Preisstrategien.

Die Anleihenmärkte waren 2025 volatil, stabilisierten sich jedoch zum Jahresende. Österreichische zehnjährige Staatsanleihen rentierten im Jahresverlauf bei rund 3 Prozent. Die Spreads italienischer Papiere entwickelten sich solide, französische blieben aufgrund der deutlich steigenden Schulden leicht zurück.

Die globalen Aktienmärkte setzten ihren Aufwärtstrend im Jahr 2025 fort, wobei die europäischen Aktienmärkte andere Weltregionen klar übertrafen. Der S&P 500 stieg aufgrund des Dollarverfalls nur um 4,5 Prozent, der MSCI World um 6 Prozent, wohingegen der DAX um 23 Prozent und der ATX um 51 Prozent wuchsen.

UNIQA Group

Mit einem verrechneten Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von 8.354,7 Millionen Euro zählt die UNIQA Group zu den führenden Versicherungsgruppen in Zentral- und Osteuropa.

UNIQA in Europa

UNIQA bietet ihre Produkte und Dienstleistungen über alle Vertriebswege (angestellter Außendienst, Generalagenturen, Makler:innen, Banken- und Direktvertrieb) an und ist in nahezu allen Versicherungssparten tätig. In Österreich ist UNIQA die zweitgrößte Versicherungsgruppe. In der Wachstumsregion CEE ist UNIQA nach dem Verkauf der SIGAL-Gruppe (Albanien, Kosovo und Nordmazedonien) im 2. Quartal 2025 in elf Ländern zu Hause: Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Montenegro, Polen, Rumänien, Serbien, der Slowakei, Tschechien, der Ukraine und Ungarn. Darüber hinaus zählen auch Versicherungen in der Schweiz und in Liechtenstein zur UNIQA Group.

Die börsennotierte Holdinggesellschaft UNIQA Insurance Group AG ist für die Konzernsteuerung verantwortlich und betreibt das indirekte Versicherungsgeschäft, das als aktive Rückversicherung mit einem anderen Versicherungsunternehmen abgeschlossen wird. Darüber hinaus übernimmt sie zahlreiche Servicefunktionen für die UNIQA Österreich Versicherungen AG und ihre internationalen Konzerngesellschaften, um Synergieeffekte optimal zu nutzen und die langfristige Unternehmensstrategie konsequent umzusetzen.

Schaden- und Unfallversicherung

Die Schaden- und Unfallversicherung umfasst Sachversicherungen für Privatpersonen und Unternehmen sowie die private Unfallversicherung. In der Schaden- und Unfallversicherung verbuchte die UNIQA Group 2025 verrechnete Prämien von 5.044,7 Millionen Euro (2024: 4.587,0 Millionen Euro) – das sind 60,4 Prozent (2024: 59,4 Prozent) des gesamten Prämienvolumens. Der mit Abstand größte Anteil am Volumen in der Schaden- und Unfallversicherung stammt aus dem Privatkundengeschäft. Die meisten Schaden- und Unfallversicherungsverträge werden für einen beschränkten Zeitrahmen – mit bis zu drei Jahren Dauer – abgeschlossen. Die breite

Streuung unterschiedlicher Risiken von sehr vielen Kund:innen und die verhältnismäßig kurze Laufzeit der Verträge bedeuten einen nur moderaten Kapitalbedarf und machen dieses Geschäftsfeld auch deswegen attraktiv.

Krankenversicherung

Die Krankenversicherung in Österreich umfasst die freiwillige Krankenversicherung für Privatkund:innen, die betriebliche Gesundheitsvorsorge sowie Opting-out-Angebote für bestimmte Freiberufler wie Rechtsanwäl:innen, Architekt:innen oder Apotheker:innen. In CEE steht das Krankenversicherungsgeschäft dagegen noch am Anfang, doch mit dem steigenden Wohlstand in der Region ist das langfristige Wachstumspotenzial umso größer. Gruppenweit betragen die verrechneten Prämien 2025 1.609,5 Millionen Euro (2024: 1.514,5 Millionen Euro) – das sind 19,3 Prozent (2024: 19,6 Prozent) des gesamten Prämienvolumens. In Österreich ist UNIQA mit 43 Prozent Marktanteil in dieser strategisch wichtigen Sparte die unangefochtene Nummer 1. Der weitaus überwiegende Anteil – rund 91 Prozent der Prämien – fällt in Österreich an, rund 9 Prozent international.

Lebensversicherung

Die Lebensversicherung sichert wirtschaftliche Risiken aus der Unsicherheit der Lebensdauer der Kund:innen ab. Sie umfasst Ansparprodukte wie die klassische oder die fondsgebundene Lebensversicherung. Hinzu kommen sogenannte Biometrieprodukte zur Absicherung von Risiken wie Berufsunfähigkeit, Pflegebedürftigkeit oder Ableben. Das Geschäftsmodell der Lebensversicherung ist langfristig ausgerichtet. In der Lebensversicherung erreichte UNIQA 2025 gruppenweit ein Prämienvolumen (inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung) von 1.700,4 Millionen Euro (2024: 1.618,4 Millionen Euro) – das sind 20,4 Prozent (2024: 21,0 Prozent) des gesamten Prämienvolumens.

In den IFRS-Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

In den Konzernabschluss sind – neben dem Jahresabschluss der UNIQA Insurance Group AG – grundsätzlich die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Tochtergesellschaften sowie jene der beherrschten Investmentfonds einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasste – einschließlich der UNIQA Insurance Group AG – 35 inländische (2024: 34) und 67 internationale (2024: 61) Tochtergesellschaften sowie 4 inländische (2024: 4) und 9 internationale (2024: 9) beherrschte Pensions- und Investmentfonds. Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um 4 inländische Unternehmen (2024: 4), die für die Konzernrechnungslegung nach der Equity-Methode berücksichtigt wurden.

Nähere Angaben zu den konsolidierten und assoziierten Unternehmen enthalten die entsprechenden Übersichten im Konzernabschluss. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind ebenfalls im Konzernabschluss dargestellt.

Risikoberichterstattung

Der ausführliche Risikobericht von UNIQA findet sich im Anhang zum Konzernabschluss 2025.

Corporate-Governance-Bericht

UNIQA bekennt sich seit 2004 zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und veröffentlicht den konsolidierten Corporate-Governance-Bericht auf www.uniqagroup.com im Bereich „Investor Relations“.

Aufgebener Geschäftsbereich

Gemäß den Regelungen von IFRS 5 wurden sämtliche dem russischen Geschäft zuzuordnenden Werte in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung des Jahres 2024 im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern) ausgewiesen.

Geschäftsverlauf im Konzern

- Verrechnete Prämien (inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung) um 8,2 Prozent auf 8.354,7 Millionen Euro gestiegen
- Versicherungstechnisches Ergebnis bei 710,8 Millionen Euro
- Combined Ratio (brutto) von 91,1 Prozent auf 89,2 Prozent gesunken
- Combined Ratio (netto) verbesserte sich von 93,1 Prozent auf 91,7 Prozent
- Finanzergebnis auf 209,4 Millionen Euro gestiegen
- Ergebnis vor Steuern im Jahr 2025 um 16,9 Prozent auf 516,4 Millionen Euro gewachsen
- Dividendenvorschlag für 2025 von 0,72 Euro je Aktie

Kennzahlen	2025	2024	2023
UNIQA Group			
Angaben in Millionen Euro			
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	8.354,7	7.719,9	7.080,1
Kostenquote	31,4 %	31,2 %	31,0 %
Verwaltungskostenquote	15,3 %	15,9 %	15,7 %
Combined Ratio (brutto vor Rückversicherung)	89,2 %	91,1 %	89,4 %
Combined Ratio (netto nach Rückversicherung)	91,7 %	93,1 %	92,8 %
Ergebnis vor Steuern	516,4	441,9	426,4
Konzernergebnis (den Aktionär:innen der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil des Periodenergebnisses)	424,8	347,6	302,7

Schaden- und Unfallversicherung

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024	2023
Verrechnete Prämien	5.044,7	4.587,0	4.133,7
Versicherungstechnische Erträge	4.774,6	4.421,8	4.006,3
Versicherungstechnische Aufwendungen	-4.257,6	-4.029,8	-3.580,8
Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung	-120,7	-85,8	-138,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	396,3	306,2	287,5
Finanzergebnis	116,9	174,0	101,4
Kapitalanlageergebnis	203,8	253,6	173,4
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	-188,0	-146,9	-119,0
Kostenquote	31,8 %	31,6 %	31,9 %
Combined Ratio (brutto vor Rückversicherung)	89,2 %	91,1 %	89,4 %
Ergebnis vor Steuern	264,2	281,0	211,5

Krankenversicherung

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024	2023
Verrechnete Prämien	1.609,5	1.514,5	1.378,0
Versicherungstechnische Erträge	1.449,8	1.355,8	1.234,7
Auflösung der vertraglichen Servicemarge	131,2	105,9	94,7
Versicherungstechnische Aufwendungen	-1.333,9	-1.255,2	-1.110,3
Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung	-1,1	-0,9	-2,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	114,8	99,8	122,0
Finanzergebnis	15,7	-11,5	-19,1
Kapitalanlageergebnis	253,9	200,5	111,7
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	-98,4	-77,9	-58,2
Kostenquote	19,4 %	18,4 %	18,2 %
Ergebnis vor Steuern	31,9	10,3	44,1

Lebensversicherung

Angaben in Millionen Euro

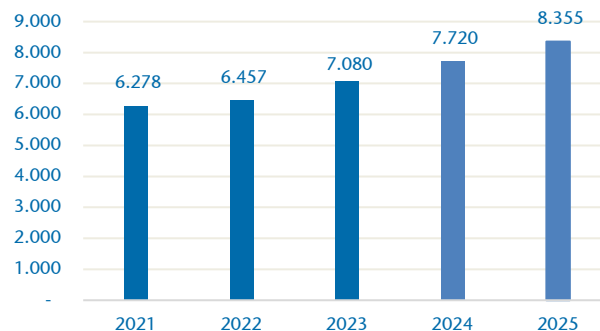
	2025	2024	2023
Verrechnete Prämien	1.700,4	1.618,4	1.568,3
Versicherungstechnische Erträge	891,1	779,6	753,1
Auflösung der vertraglichen Servicemarge	225,6	197,7	192,2
Versicherungstechnische Aufwendungen	-689,0	-615,4	-600,0
Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung	-2,5	-9,6	-0,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	199,7	154,5	152,8
Finanzergebnis	76,8	47,7	67,9
Kapitalanlageergebnis	341,1	295,6	303,7
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	-39,4	-29,7	-29,2
Kostenquote	48,8 %	50,7 %	46,9 %
Ergebnis vor Steuern	220,2	150,5	170,8

Prämienentwicklung

Das verrechnete Gesamtprämienvolumen von UNIQA erhöhte sich 2025 – unter Berücksichtigung der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – um 8,2 Prozent auf 8.354,7 Millionen Euro (2024: 7.719,9 Millionen Euro). Haupttreiber hierfür war das solide Wachstum sowohl in der Schaden- und Unfallversicherung als auch in der Krankenversicherung. Aber auch die Lebensversicherung trug 2025 zu diesem starken Wachstum bei – hier vor allem im internationalen Bereich. Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit wurden die Prämien, die auf die im Geschäftsjahr 2025 veräußerte SIGAL-Gruppe entfallen, bereinigt. Die Vergleichswerte wurden entsprechend angepasst.

Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung

Angaben in Millionen Euro



Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen 2025 aufgrund von Indexanpassungen und einer guten Vertriebsperformance um 10,0 Prozent auf 5.044,7 Millionen Euro (2024: 4.587,0 Millionen Euro). In der Krankenversicherung stiegen die verrechneten Prämien im Berichtszeitraum aufgrund von Prämienanpassungen und einer guten Neugeschäftsentwicklung um 6,3 Prozent auf 1.609,5 Millionen Euro (2024: 1.514,5 Millionen Euro). In der Lebensversicherung erhöhten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung um 5,1 Prozent auf 1.700,4 Millionen Euro (2024: 1.618,4 Millionen Euro).

Das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von UNIQA Österreich erhöhte sich 2025 um 4,8 Prozent auf 4.702,9 Millionen Euro (2024: 4.488,3 Millionen Euro). Im Segment UNIQA International erhöhte es sich um 9,8 Prozent auf 3.353,8 Millionen Euro (2024: 3.054,8 Millionen Euro).

Entwicklung der versicherungstechnischen Erträge

Die versicherungstechnischen Erträge der UNIQA Group stiegen 2025 um 8,5 Prozent auf 7.115,5 Millionen Euro (2024: 6.557,2 Millionen Euro).

Die Auflösung der vertraglichen Servicemarge (CSM) belief sich insgesamt auf 380,4 Millionen Euro (2024: 336,8 Millionen Euro).

Die versicherungstechnischen Erträge in der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen im Jahr 2025 um 8,0 Prozent auf 4.774,6 Millionen Euro (2024: 4.421,8 Millionen Euro).

In der Krankenversicherung stiegen die versicherungstechnischen Erträge im Berichtszeitraum um 6,9 Prozent auf 1.449,8 Millionen Euro (2024: 1.355,8 Millionen Euro). Die Auflösung der vertraglichen Servicemarge erhöhte sich um 23,9 Prozent auf 131,2 Millionen Euro (2024: 105,9 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung erhöhten sich die versicherungstechnischen Erträge im Jahr 2025 um 14,3 Prozent auf 891,1 Millionen Euro (2024: 779,6 Millionen Euro). Die Auflösung der vertraglichen Servicemarge stieg um 14,1 Prozent auf 225,6 Millionen Euro (2024: 197,7 Millionen Euro).

Entwicklung der versicherungstechnischen Aufwendungen

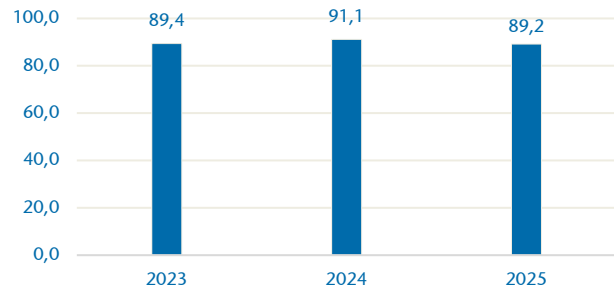
Die versicherungstechnischen Aufwendungen der UNIQA Group erhöhten sich 2025 um 6,4 Prozent auf 6.280,6 Millionen Euro (2024: 5.900,4 Millionen Euro).

Die Gesamtkostenquote – das Verhältnis der direkten und indirekten Kosten zu den versicherungstechnischen Erträgen – erhöhte sich dennoch nur geringfügig auf 31,4 Prozent (2024: 31,2 Prozent). Die Verwaltungskostenquote betrug 2025 15,3 Prozent (2024: 15,9 Prozent).

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die versicherungstechnischen Aufwendungen um 5,7 Prozent auf 4.257,6 Millionen Euro (2024: 4.029,8 Millionen Euro). Die Kostenquote stieg auf 31,8 Prozent (2024: 31,6 Prozent). Die Combined Ratio (brutto vor Rückversicherung) sank aufgrund des weitgehenden Ausbleibens von Naturkatastrophen auf 89,2 Prozent (2024: 91,1 Prozent). Die Combined Ratio (netto nach Rückversicherung) verringerte sich ebenso auf 91,7 Prozent (2024: 93,1 Prozent).

Combined Ratio (brutto vor Rückversicherung)

Angaben in Prozent



In der Krankenversicherung wuchsen die versicherungstechnischen Aufwendungen im Jahr 2025 um 6,3 Prozent auf 1.333,9 Millionen Euro (2024: 1.255,2 Millionen Euro). Die Kostenquote erhöhte sich in diesem Segment auf 19,4 Prozent (2024: 18,4 Prozent).

In der Lebensversicherung stiegen die versicherungstechnischen Aufwendungen um 12,0 Prozent auf 689,0 Millionen Euro (2024: 615,4 Millionen Euro). Die Kostenquote verringerte sich in der Lebensversicherung auf 48,8 Prozent (2024: 50,7 Prozent).

Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung

Das versicherungstechnische Ergebnis der Rückversicherung belief sich im Jahr 2025 auf –124,2 Millionen Euro (2024: –96,3 Millionen Euro).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis der UNIQA Group (siehe Erläuterung 5 im Konzernabschluss) erhöhte sich im Jahr 2025 deutlich auf 710,8 Millionen Euro (2024: 560,5 Millionen Euro).

Finanzergebnis

Der Kapitalanlagebestand der UNIQA Group (einschließlich als Finanzinvestition gehaltener Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen und sonstiger Kapitalanlagen) erhöhte sich zum 31. Dezember 2025 gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um 338,1 Millionen Euro auf 21.063,6 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 20.725,5 Millionen Euro).

Das Kapitalanlageergebnis stieg im Jahr 2025 aufgrund des ausgezeichneten laufenden Ertrags auf 798,8 Millionen Euro (2024: 749,7 Millionen Euro). Das Finanzergebnis verringerte sich daher auf 209,4 Millionen Euro (2024: 210,2 Millionen Euro). Aufgrund der Bilanzierung der Beteiligung am Baukonzern STRABAG SE nach der Equity-Methode entstand 2025 ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 206,5 Millionen Euro (2024: 119,7 Millionen Euro).

Das Kapitalanlageergebnis der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug 2025 209,8 Millionen Euro (2024: 333,0 Millionen Euro).

Eine Detaildarstellung des Finanzergebnisses findet sich im Konzernabschluss (siehe Erläuterung 4 im Konzernabschluss).

Nicht versicherungstechnisches Ergebnis

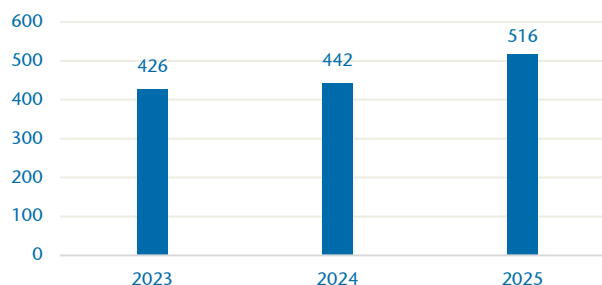
Das nicht versicherungstechnische Ergebnis betrug 2025 – 325,9 Millionen Euro (2024: – 254,5 Millionen Euro). Die sonstigen Erträge stiegen dabei um 6,5 Prozent auf 452,9 Millionen Euro (2024: 425,2 Millionen Euro), während sich die sonstigen Aufwendungen um 14,6 Prozent auf 778,8 Millionen Euro erhöhten (2024: 679,6 Millionen Euro).

Ergebnis vor Steuern

Das operative Ergebnis stieg aufgrund des gestiegenen versicherungstechnischen Ergebnisses um 15,1 Prozent auf 594,2 Millionen Euro (2024: 516,2 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern der UNIQA Group stieg dementsprechend um 16,9 Prozent auf 516,4 Millionen Euro (2024: 441,9 Millionen Euro).

Ergebnis vor Steuern

Angaben in Millionen Euro



In der Schaden- und Unfallversicherung verringerte sich das Ergebnis vor Steuern auf 264,2 Millionen Euro (2024: 281,0 Millionen Euro), in der Krankenversicherung nahm es um 208,8 Prozent auf 31,9 Millionen Euro zu (2024: 10,3 Millionen Euro). In der Lebensversicherung schließlich stieg das Ergebnis vor Steuern um 46,3 Prozent auf 220,2 Millionen Euro (2024: 150,5 Millionen Euro).

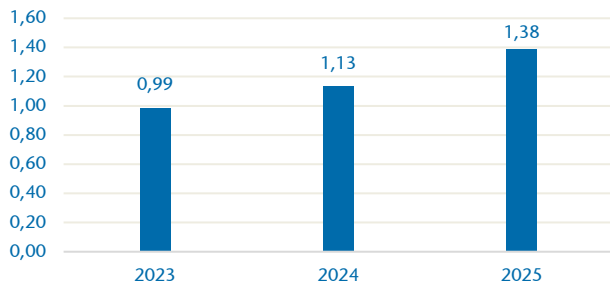
Der Ertragsteueraufwand verringerte sich 2025 auf 93,1 Millionen Euro (2024: 93,7 Millionen Euro). Folglich sank die Steuerquote 2025 auf 18,0 Prozent (2024: 21,2 Prozent).

Das Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen belief sich auf 423,3 Millionen Euro (2024: 348,2 Millionen Euro). Aufgrund des Verkaufs der russischen Gesellschaft im Jahr 2024 fiel 2025 ein Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern) in Höhe von 0,0 Millionen Euro an (2024: 2,3 Millionen Euro). Daher betrug das Periodenergebnis im Berichtszeitraum 423,3 Millionen Euro (2024: 350,5 Millionen Euro).

Das Konzernergebnis (den Aktionär:innen der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil des Periodenergebnisses) erhöhte sich um 22,2 Prozent auf 424,8 Millionen Euro (2024: 347,6 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie stieg auf 1,38 Euro (2024: 1,13 Euro). Das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen lag 2025 bei 1,38 Euro (2024: 1,13 Euro).

Ergebnis je Aktie

Angaben in Euro

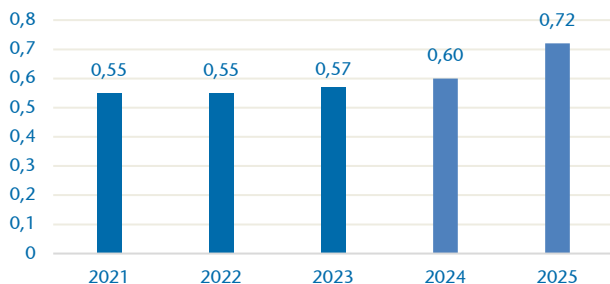


Der Return on Equity (Eigenkapitalrentabilität nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss) stieg im Berichtsjahr leicht auf 14,3 Prozent (2024: 12,4 Prozent).

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung auf dieser Grundlage die Ausschüttung einer Dividende von 72 Cent je Aktie (2024: 60 Cent je Aktie) vorschlagen.

Dividende je Aktie

Angaben in Euro



Eigenmittel und Bilanzsumme

Das den Anteilseigner:innen der UNIQA Insurance Group AG zurechenbare Eigenkapital stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 174,0 Millionen Euro auf 3.063,8 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 2.889,7 Millionen Euro). Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss beliefen sich auf 101,0 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 51,7 Millionen Euro). Die Konzernbilanzsumme erreichte am 31. Dezember 2025 einen Wert von 29.047,9 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 28.532,1 Millionen Euro).

Entwicklung der vertraglichen Servicemarge

Die vertragliche Servicemarge erhöhte sich per 31. Dezember 2025 auf 5.879,3 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 5.345,6 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung sank die CSM auf 70,1 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 93,9 Millionen Euro) und in der Krankenversicherung auf 3.919,8 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 3.501,0 Millionen Euro). In der Lebensversicherung stieg sie hingegen auf 1.889,3 Millionen Euro (31. Dezember 2024: 1.750,6 Millionen Euro).

Konzerngesamtergebnisrechnung

Das Periodenergebnis betrug im Jahr 2025 423,3 Millionen Euro (2024: 350,5 Millionen Euro). Aufgrund von Effekten insbesondere aus der Bewertung von Staats- und Unternehmensanleihen sank das sonstige Ergebnis im Berichtszeitraum auf -87,9 Millionen Euro (2024: 9,4 Millionen Euro). Das Gesamtergebnis belief sich dementsprechend auf 335,4 Millionen Euro (2024: 359,8 Millionen Euro).

Konzerngeldflussrechnung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von UNIQA belief sich 2025 auf 1.137,7 Millionen Euro (2024: 580,7 Millionen Euro). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -795,9 Millionen Euro (2024: -488,0 Millionen Euro). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf -317,4 Millionen Euro (2024: -153,7 Millionen Euro). Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr 2025 um 22,6 Millionen Euro auf 659,8 Millionen Euro (2024: 637,1 Millionen Euro).

Mitarbeiter:innen

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand (Vollzeitäquivalente, FTE) von UNIQA sank 2025 auf 14.959 FTE (2024: 15.131). Davon waren 3.616 FTE (2024: 3.797) als angestellte Außendienstmitarbeiter:innen im Vertrieb tätig. Die Anzahl der Arbeitnehmer:innen in der Verwaltung betrug 11.342 FTE (2024: 11.333).

In der Region Zentraleuropa (CE) – Polen, Slowakei, Tschechien und Ungarn – beschäftigte die Gruppe 2025 im Schnitt 5.273 FTE (2024: 5.059), während 1.733 FTE (2024: 2.232) in der Region Südosteuropa (SEE) –

Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien – und 1.533 FTE (2024: 1.494) in der Region Osteuropa (EE) – Rumänien und Ukraine – tätig waren. Die Mitarbeitenden der im 2. Quartal 2025 veräußerten SIGAL-Gruppe sind anteilig bis zum Zeitpunkt der Veräußerung berücksichtigt. Die durchschnittliche Zahl der FTE in den übrigen Märkten betrug 2025 83 (2024: 81). In Österreich waren 6.336 FTE angestellt (2024: 6.265).

Operative Segmente

UNIQA Österreich

- Verrechnete Prämien (inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung) um 4,8 Prozent auf 4.702,9 Millionen Euro gestiegen
- Versicherungstechnisches Ergebnis bei 311,4 Millionen Euro
- Combined Ratio (brutto) von 91,9 Prozent auf 92,4 Prozent gestiegen
- Finanzergebnis auf 197,2 Millionen Euro erhöht
- Ergebnis vor Steuern bei 358,4 Millionen Euro

Kennzahlen

UNIQA Österreich

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024	2023
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	4.702,9	4.488,3	4.290,0
Kostenquote	24,9 %	24,1 %	24,3 %
Verwaltungskostenquote	13,3 %	13,5 %	13,5 %
Combined Ratio (brutto vor Rückversicherung)	92,4 %	91,9 %	92,3 %
Combined Ratio (netto nach Rückversicherung)	95,6 %	95,2 %	95,0 %
Ergebnis vor Steuern	358,4	313,0	279,2

Schaden- und Unfallversicherung

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024	2023
Verrechnete Prämien	2.339,6	2.222,1	2.119,2
Versicherungstechnische Erträge	2.348,4	2.241,3	2.118,5
Versicherungstechnische Aufwendungen	-2.169,5	-2.059,0	-1.954,4
Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung	-76,1	-74,6	-57,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	102,8	107,7	106,5
Finanzergebnis	166,2	145,1	113,6
Kapitalanlageergebnis	180,7	159,1	118,7
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	-55,7	-54,8	-45,7
Kostenquote	27,3 %	26,8 %	27,2 %
Combined Ratio (brutto vor Rückversicherung)	92,4 %	91,9 %	92,3 %
Ergebnis vor Steuern	200,7	182,3	160,2

Krankenversicherung

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024	2023
Verrechnete Prämien	1.475,3	1.389,6	1.268,0
Versicherungstechnische Erträge	1.313,5	1.224,1	1.119,4
Auflösung der vertraglichen Servicemarge	131,0	105,3	94,2
Versicherungstechnische Aufwendungen	-1.212,5	-1.129,7	-1.013,6
Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung	-0,4	-0,5	-1,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	100,7	93,8	104,1
Finanzergebnis	10,5	-5,0	-1,5
Kapitalanlageergebnis	169,9	182,1	171,5
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	-46,4	-38,1	-34,9
Kostenquote	15,7 %	13,8 %	14,4 %
Ergebnis vor Steuern	64,9	50,8	67,7

Lebensversicherung

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024	2023
Verrechnete Prämien	888,0	876,5	902,9
Versicherungstechnische Erträge	285,6	254,6	281,1
Auflösung der vertraglichen Servicemarge	96,2	80,2	88,8
Versicherungstechnische Aufwendungen	-183,5	-169,3	-228,2
Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung	5,7	6,4	6,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	107,9	91,7	59,5
Finanzergebnis	20,4	23,1	29,3
Kapitalanlageergebnis	237,2	213,0	352,0
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	-27,1	-26,4	-20,3
Kostenquote	47,0 %	50,6 %	41,5 %
Ergebnis vor Steuern	92,8	79,9	51,4

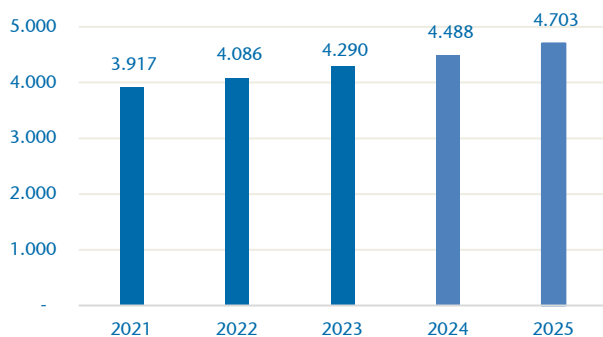
Prämienentwicklung

Das verrechnete Prämienvolumen von UNIQA Österreich erhöhte sich 2025 um 4,8 Prozent auf 4.702,9 Millionen Euro (2024: 4.488,3 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen 2025 um 5,3 Prozent auf 2.339,6 Millionen Euro (2024: 2.222,1 Millionen Euro). In der Krankenversicherung stiegen die verrechneten Prämien im Berichtszeitraum um 6,2 Prozent auf 1.475,3 Millionen Euro (2024: 1.389,6 Millionen Euro). In der Lebensversicherung stiegen die verrechneten Prämien um 1,3 Prozent auf 888,0 Millionen Euro (2024: 876,5 Millionen Euro).

Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – UNIQA Österreich

Angaben in Millionen Euro



Entwicklung der versicherungstechnischen Erträge

Die versicherungstechnischen Erträge im Segment UNIQA Österreich stiegen 2025 um 6,1 Prozent auf 3.947,6 Millionen Euro (2024: 3.720,0 Millionen Euro).

Die Auflösung der vertraglichen Servicemarge stieg insgesamt leicht um 17,5 Prozent auf 242,7 Millionen Euro (2024: 206,6 Millionen Euro).

Die versicherungstechnischen Erträge in der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen im Jahr 2025 um 4,8 Prozent auf 2.348,4 Millionen Euro (2024: 2.241,3 Millionen Euro).

In der Krankenversicherung stiegen die versicherungstechnischen Erträge im Berichtszeitraum um 7,3 Prozent auf 1.313,5 Millionen Euro (2024: 1.224,1 Millionen Euro).

Die Auflösung der vertraglichen Servicemarge erhöhte sich um 24,4 Prozent auf 131,0 Millionen Euro (2024: 105,3 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung stiegen die versicherungstechnischen Erträge von UNIQA Österreich im Jahr 2025 um 12,2 Prozent auf 285,6 Millionen Euro (2024: 254,6 Millionen Euro). Die Auflösung der vertraglichen Servicemarge erhöhte sich um 20,0 Prozent auf 96,2 Millionen Euro (2024: 80,2 Millionen Euro).

Entwicklung der versicherungstechnischen Aufwendungen

Die versicherungstechnischen Aufwendungen von UNIQA Österreich erhöhten sich 2025 um 6,2 Prozent auf 3.565,5 Millionen Euro (2024: 3.358,0 Millionen Euro).

Die Kostenquote im Segment UNIQA Österreich erhöhte sich dennoch auf 24,9 Prozent (2024: 24,1 Prozent). Die Verwaltungskostenquote betrug 2025 13,3 Prozent (2024: 13,5 Prozent).

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die versicherungstechnischen Aufwendungen um 5,4 Prozent auf 2.169,5 Millionen Euro (2024: 2.059,0 Millionen Euro). Die Kostenquote erhöhte sich auf 27,3 Prozent (2024: 26,8 Prozent). Die Combined Ratio (brutto vor Rückversicherung) erhöhte sich aufgrund einer gestiegenen Großschadenbelastung auf 92,4 Prozent (2024: 91,9 Prozent).

In der Krankenversicherung stiegen die versicherungstechnischen Aufwendungen im Jahr 2025 um 7,3 Prozent auf 1.212,5 Millionen Euro (2024: 1.129,7 Millionen Euro). Die Kostenquote erhöhte sich in diesem Bereich auf 15,7 Prozent (2024: 13,8 Prozent).

In der Lebensversicherung stiegen die versicherungstechnischen Aufwendungen um 8,4 Prozent auf 183,5 Millionen Euro (2024: 169,3 Millionen Euro). Die Kostenquote sank in der Lebensversicherung im Segment UNIQA Österreich dennoch auf 47,0 Prozent (2024: 50,6 Prozent).

Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung

Das versicherungstechnische Ergebnis der Rückversicherung belief sich im Jahr 2025 auf –70,7 Millionen Euro (2024: –68,7 Millionen Euro).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment UNIQA Österreich stieg im Jahr 2025 auf 311,4 Millionen Euro (2024: 293,3 Millionen Euro).

Finanzergebnis

Das Kapitalanlageergebnis von UNIQA Österreich stieg im Jahr 2025 auf 587,8 Millionen Euro (2024: 554,3 Millionen Euro). Das Finanzergebnis erhöhte sich auf 197,2 Millionen Euro (2024: 163,2 Millionen Euro).

Das Kapitalanlageergebnis der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug 2025 109,6 Millionen Euro (2024: 186,0 Millionen Euro).

Nicht versicherungstechnisches Ergebnis

Das nicht versicherungstechnische Ergebnis betrug 2025 –129,3 Millionen Euro (2024: –119,3 Millionen Euro). Die sonstigen Erträge sanken dabei auf 13,2 Millionen Euro (2024: 19,5 Millionen Euro), während sich die sonstigen Aufwendungen um 2,6 Prozent auf 142,4 Millionen Euro erhöhten (2024: 138,8 Millionen Euro).

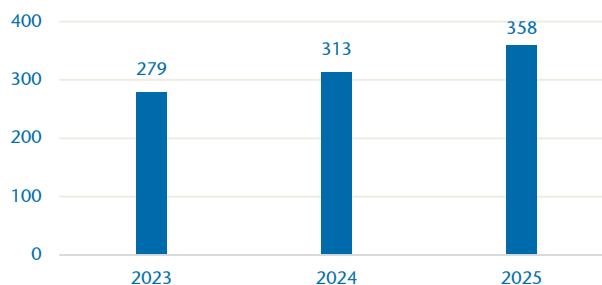
Ergebnis vor Steuern

Das operative Ergebnis stieg aufgrund des gestiegenen versicherungstechnischen Ergebnisses und des erhöhten Finanzergebnisses um 12,5 Prozent auf 379,3 Millionen Euro (2024: 337,1 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern im Segment UNIQA Österreich stieg um 14,5 Prozent auf 358,4 Millionen Euro (2024: 313,0 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern auf 200,7 Millionen Euro (2024: 182,3 Millionen Euro), in der Krankenversicherung nahm es um 27,7 Prozent auf 64,9 Millionen Euro zu (2024: 50,8 Millionen Euro). In der Lebensversicherung schließlich stieg das Ergebnis vor Steuern auf 92,8 Millionen Euro (2024: 79,9 Millionen Euro).

Ergebnis vor Steuern - UNIQA Österreich

Angaben in Millionen Euro



UNIQA International

- Verrechnete Prämien (inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung) um 9,8 Prozent auf 3.353,8 Millionen Euro gestiegen
- Versicherungstechnisches Ergebnis deutlich auf 293,1 Millionen Euro gestiegen
- Combined Ratio (brutto) von 89,0 Prozent auf 85,9 Prozent verbessert
- Finanzergebnis auf 83,4 Millionen Euro erhöht
- Ergebnis vor Steuern bei 246,4 Millionen Euro

Kennzahlen

UNIQA International

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024	2023
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	3.353,8	3.054,8	2.682,2
Kostenquote	38,1 %	37,8 %	37,6 %
Verwaltungskostenquote	14,9 %	15,5 %	15,5 %
Combined Ratio (brutto vor Rückversicherung)	85,9 %	89,0 %	85,6 %
Combined Ratio (netto nach Rückversicherung)	92,3 %	92,6 %	91,6 %
Ergebnis vor Steuern	246,4	214,4	229,8

Schaden- und Unfallversicherung

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024	2023
Verrechnete Prämien	2.408,4	2.189,2	1.907,9
Versicherungstechnische Erträge	2.313,5	2.099,2	1.843,3
Versicherungstechnische Aufwendungen	-1.987,5	-1.869,1	-1.577,0
Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung	-148,4	-73,8	-112,4
Versicherungstechnisches Ergebnis	177,6	156,4	153,9
Finanzergebnis	48,2	47,2	37,7
Kapitalanlageergebnis	79,3	83,1	63,5
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	-83,1	-95,9	-53,0
Kostenquote	36,1 %	35,9 %	35,6 %
Combined Ratio (brutto vor Rückversicherung)	85,9 %	89,0 %	85,6 %
Ergebnis vor Steuern	118,3	95,6	125,5

Krankenversicherung

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024	2023
Verrechnete Prämien	134,2	124,9	110,1
Versicherungstechnische Erträge	136,3	131,7	115,3
Auflösung der vertraglichen Servicemarge	0,3	0,6	0,5
Versicherungstechnische Aufwendungen	-121,5	-125,5	-96,6
Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung	-1,0	-0,3	-0,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	13,8	6,0	17,9
Finanzergebnis	-0,1	-0,1	-0,2
Kapitalanlageergebnis	0,5	0,5	0,4
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	-5,8	-5,2	-3,8
Kostenquote	34,8 %	38,3 %	36,3 %
Ergebnis vor Steuern	7,9	0,7	13,9

Lebensversicherung

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024	2023
Verrechnete Prämien	811,2	740,8	664,3
Versicherungstechnische Erträge	604,2	524,1	471,2
Auflösung der vertraglichen Servicemarge	129,4	117,6	103,4
Versicherungstechnische Aufwendungen	-495,9	-434,3	-364,1
Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung	-6,5	-10,4	-9,2
Versicherungstechnisches Ergebnis	101,8	79,4	98,0
Finanzergebnis	35,3	31,3	27,0
Kapitalanlageergebnis	49,1	49,1	43,8
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	0,0	29,5	-12,9
Kostenquote	46,3 %	45,4 %	45,9 %
Ergebnis vor Steuern	120,2	118,1	90,4

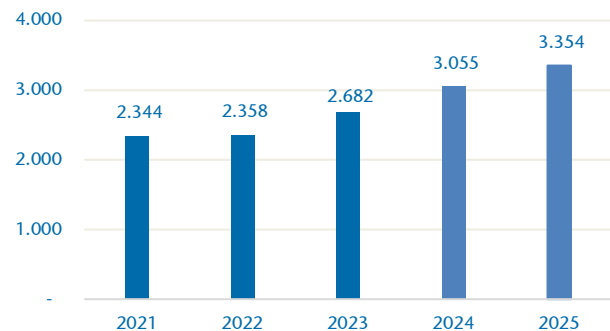
Prämienentwicklung

Das verrechnete Prämienvolumen von UNIQA International erhöhte sich 2025 um 9,8 Prozent auf 3.353,8 Millionen Euro (2024: 3.054,8 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung stiegen 2025 um 10,0 Prozent auf 2.408,4 Millionen Euro (2024: 2.189,2 Millionen Euro). In der Krankenversicherung stiegen die verrechneten Prämien im Berichtszeitraum um 7,5 Prozent auf 134,2 Millionen Euro (2024: 124,9 Millionen Euro) und in der Lebensversicherung um 9,5 Prozent auf 811,2 Millionen Euro (2024: 740,8 Millionen Euro).

Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – UNIQA International

Angaben in Millionen Euro



Entwicklung der versicherungstechnischen Erträge

Die versicherungstechnischen Erträge im Segment UNIQA International stiegen 2025 um 10,9 Prozent auf 3.054,0 Millionen Euro (2024: 2.755,0 Millionen Euro).

Die Auflösung der vertraglichen Servicemarge stieg um 5,7 Prozent auf 137,6 Millionen Euro (2024: 130,2 Millionen Euro).

Die versicherungstechnischen Erträge in der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen im Jahr 2025 um 10,2 Prozent auf 2.313,5 Millionen Euro (2024: 2.099,2 Millionen Euro).

In der Krankenversicherung stiegen die versicherungstechnischen Erträge im Berichtszeitraum um 3,4 Prozent auf 136,3 Millionen Euro (2024: 131,7 Millionen Euro). Die Auflösung der vertraglichen Servicemarge verringerte sich dabei auf 0,3 Millionen Euro (2024: 0,6 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung stiegen die versicherungstechnischen Erträge im Segment UNIQA International im Jahr 2025 um 15,3 Prozent auf 604,2 Millionen Euro (2024: 524,1 Millionen Euro). Die Auflösung der vertraglichen Servicemarge stieg um 10,1 Prozent auf 129,4 Millionen Euro (2024: 117,6 Millionen Euro).

Entwicklung der versicherungstechnischen Aufwendungen

Die versicherungstechnischen Aufwendungen im Segment UNIQA International erhöhten sich 2025 um 7,2 Prozent auf 2.604,9 Millionen Euro (2024: 2.428,9 Millionen Euro).

Die Kostenquote im Segment UNIQA International erhöhte sich leicht auf 38,1 Prozent (2024: 37,8 Prozent). Die Verwaltungskostenquote betrug 2025 14,9 Prozent (2024: 15,5 Prozent).

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die versicherungstechnischen Aufwendungen um 6,3 Prozent auf 1.987,5 Millionen Euro (2024: 1.869,1 Millionen Euro). Die Kostenquote stieg daher auf 36,1 Prozent (2024: 35,9 Prozent). Die Combined Ratio (brutto vor Rückversicherung) verringerte sich auf 85,9 Prozent (2024: 89,0 Prozent).

In der Krankenversicherung sanken die versicherungstechnischen Aufwendungen im Jahr 2025 um 3,2 Prozent auf 121,5 Millionen Euro (2024: 125,5 Millionen Euro). Die Kostenquote verringerte sich in diesem Bereich auf 34,8 Prozent (2024: 38,3 Prozent).

In der Lebensversicherung stiegen die versicherungstechnischen Aufwendungen um 14,2 Prozent auf 495,9 Millionen Euro (2024: 434,3 Millionen Euro). Die Kostenquote belief sich in der Lebensversicherung auf 46,3 Prozent (2024: 45,4 Prozent).

Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung

Das versicherungstechnische Ergebnis der Rückversicherung belief sich im Jahr 2025 auf – 156,0 Millionen Euro (2024: – 84,4 Millionen Euro).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment UNIQA International erhöhte sich im Jahr 2025 um 21,3 Prozent auf 293,1 Millionen Euro (2024: 241,7 Millionen Euro).

Finanzergebnis

Das Kapitalanlageergebnis von UNIQA International sank im Jahr 2025 auf 129,0 Millionen Euro (2024: 132,7 Millionen Euro). Das Finanzergebnis erhöhte sich dennoch auf 83,4 Millionen Euro (2024: 78,4 Millionen Euro).

Das Kapitalanlageergebnis der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug 2025 100,1 Millionen Euro (2024: 146,9 Millionen Euro).

Nicht versicherungstechnisches Ergebnis

Das nicht versicherungstechnische Ergebnis betrug 2025 – 88,9 Millionen Euro (2024: – 71,6 Millionen Euro). Die sonstigen Erträge erhöhten sich dabei um 6,7 Prozent auf 171,0 Millionen Euro (2024: 160,2 Millionen Euro), während die sonstigen Aufwendungen um 12,1 Prozent auf 259,9 Millionen Euro stiegen (2024: 231,8 Millionen Euro).

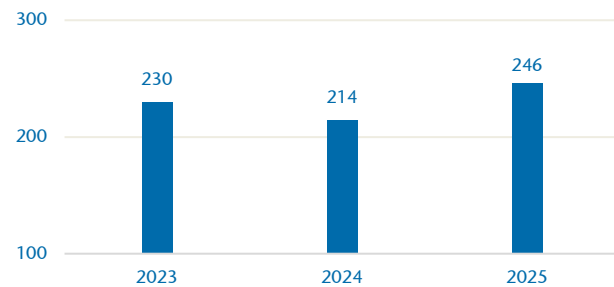
Ergebnis vor Steuern

Das operative Ergebnis stieg im Segment UNIQA International um 15,7 Prozent auf 287,7 Millionen Euro (2024: 248,6 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 14,9 Prozent auf 246,4 Millionen Euro (2024: 214,4 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern um 23,7 Prozent auf 118,3 Millionen Euro (2024: 95,6 Millionen Euro), in der Krankenversicherung stieg es auf 7,9 Millionen Euro (2024: 0,7 Millionen Euro). In der Lebensversicherung schließlich stieg das Ergebnis vor Steuern auf 120,2 Millionen Euro (2024: 118,1 Millionen Euro).

Ergebnis vor Steuern - UNIQA International

Angaben in Millionen Euro



In Zentraleuropa (CE) – die Region umfasst Polen, die Slowakei, Tschechien und Ungarn – erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2025 um 13,0 Prozent auf 216,5 Millionen Euro (2024: 191,6 Millionen Euro). In Osteuropa (EE) – bestehend aus Rumänien und der Ukraine – sank es auf 27,8 Millionen Euro (2024: 34,4 Millionen Euro). In Südosteuropa (SEE) – zusammengesetzt aus Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Montenegro und Serbien – ging das Ergebnis vor Steuern 2025 auf 24,3 Millionen Euro zurück (2024: 26,1 Millionen Euro). Die im 2. Quartal 2025 veräußerte SIGAL-Gruppe ist hier anteilig bis zum Zeitpunkt der Veräußerung berücksichtigt. In Westeuropa (WE) fiel ein Ergebnis vor Steuern von 1,7 Millionen Euro an (2024: –1,0 Millionen Euro).

Rückversicherung

Kennzahlen

Rückversicherung

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024	2023
Versicherungstechnische Erträge	1.406,1	1.264,4	1.124,8
Versicherungstechnische Aufwendungen	–1.224,1	–1.234,9	–1.034,4
Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung	–81,2	–7,8	–55,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	100,9	21,8	34,9
Finanzergebnis	49,9	62,0	60,5
Kapitalanlageergebnis	89,9	90,7	100,8
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	–2,5	2,1	–0,7
Ergebnis vor Steuern	142,4	80,1	89,4

Entwicklung der versicherungstechnischen Erträge

Die versicherungstechnischen Erträge im Segment Rückversicherung stiegen 2025 um 11,2 Prozent auf 1.406,1 Millionen Euro (2024: 1.264,4 Millionen Euro).

Entwicklung der versicherungstechnischen Aufwendungen

Die versicherungstechnischen Aufwendungen verringerten sich 2025 um 0,9 Prozent auf 1.224,1 Millionen Euro (2024: 1.234,9 Millionen Euro).

Versicherungstechnisches Ergebnis der Rückversicherung

Das versicherungstechnische Ergebnis der Rückversicherung fiel im Jahr 2025 auf –81,2 Millionen Euro (2024: –7,8 Millionen Euro).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Rückversicherung stieg im Jahr 2025 deutlich auf 100,9 Millionen Euro (2024: 21,8 Millionen Euro).

Finanzergebnis

Das Kapitalanlageergebnis sank im Jahr 2025 auf 89,9 Millionen Euro (2024: 90,7 Millionen Euro). Das Finanzergebnis verringerte sich ebenfalls auf 49,9 Millionen Euro (2024: 62,0 Millionen Euro).

Nicht versicherungstechnisches Ergebnis

Das nicht versicherungstechnische Ergebnis betrug 2025 – 2,5 Millionen Euro (2024: 2,1 Millionen Euro).

Ergebnis vor Steuern

Das operative Ergebnis stieg aufgrund des Anstiegs im versicherungstechnischen Ergebnis um 72,5 Prozent auf 148,2 Millionen Euro (2024: 85,9 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern im Segment Rückversicherung verbesserte sich auf 142,4 Millionen Euro (2024: 80,1 Millionen Euro).

Gruppenfunktionen

Kennzahlen Gruppenfunktionen	2025	2024	2023
Finanzergebnis	342,8	548,6	472,6
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	– 106,3	– 68,8	– 50,8
Ergebnis vor Steuern	172,1	414,8	356,4

Im Segment Gruppenfunktionen sank das Finanzergebnis 2025 um 37,5 Prozent auf 342,8 Millionen Euro (2024: 548,6 Millionen Euro).

Das nicht versicherungstechnische Ergebnis betrug in diesem Segment – 106,3 Millionen Euro (2024: – 68,8 Millionen Euro).

Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich dadurch im Geschäftsjahr 2025 auf 172,1 Millionen Euro (2024: 414,8 Millionen Euro).

Konsolidierung

Kennzahlen Konsolidierung	2025	2024	2023
Versicherungstechnisches Ergebnis	5,4	3,7	– 12,6
Finanzergebnis	– 463,9	– 642,0	– 588,9
Kapitalanlageergebnis	– 350,7	– 576,5	– 734,5
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	1,1	3,1	15,7
Ergebnis vor Steuern	– 402,9	– 580,4	– 528,6

Im Segment Konsolidierung belief sich das versicherungstechnische Ergebnis 2025 auf 5,4 Millionen Euro (2024: 3,7 Millionen Euro).

Das Finanzergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf – 463,9 Millionen Euro (2024: – 642,0 Millionen Euro). Dabei betrug das Kapitalanlageergebnis – 350,7 Millionen Euro (2024: – 576,5 Millionen Euro).

Das nicht versicherungstechnische Ergebnis war mit 1,1 Millionen Euro positiv (2024: 3,1 Millionen Euro).

Das Ergebnis vor Steuern belief sich im Segment Konsolidierung auf – 402,9 Millionen Euro (2024: – 580,4 Millionen Euro).

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Ausblick

Konjunktorentwicklung

Der makroökonomische Ausblick für 2026 ist von einer erhöhten Unsicherheit geprägt. Sowohl für die Weltwirtschaft als auch für die USA und Europa überwiegt derzeit eine vorsichtige Einschätzung. Ursache hierfür sind weniger zyklische Faktoren als vielmehr politische und strukturelle Risiken. Dazu zählen die weiterhin ungeklärte Entwicklung der globalen Handelsbeziehungen – insbesondere zwischen den USA und China –, geopolitische Konflikte sowie die geld- und fiskalpolitischen Rahmenbedingungen in den großen Volkswirtschaften.

Ein zentrales Thema bleibt die Frage, in welchem Ausmaß bestehende und mögliche neue Handelszölle tatsächlich preistreibend wirken. Ebenso ist offen, ob geopolitische Konflikte, allen voran der Krieg in der Ukraine, mittelfristig gelöst werden können und damit positive wirtschaftliche Impulse entstehen. Darüber hinaus richten sich die Blicke der Märkte verstärkt auf die Inflations- und Arbeitsmarktentwicklung in den USA und die daraus abgeleitete Zinspolitik der Federal Reserve. Ergänzt wird dieses Bild durch die Unsicherheit, ob der derzeitige Investitionsboom im Bereich Künstliche Intelligenz langfristig tragfähig ist oder zumindest temporär überzogene Erwartungen enthält.

OECD und IWF erwarten für 2026 ein moderates globales Wachstum. Die Prognosen liegen bei rund 3 Prozent. Für die USA wird ein Wachstum zwischen 1,5 Prozent und 2 Prozent erwartet, während die Eurozone mit rund 1 Prozent bis 1,2 Prozent deutlich darunterbleibt. Insgesamt deutet dies auf ein Umfeld hin, das weder rezessiv noch dynamisch expansiv ist.

Inflationär sollte sich die Lage weiter entspannen. Der starke Preisauftrieb der vergangenen Jahre verliert an Bedeutung, ohne dass Deflationsrisiken erkennbar sind. Gleichzeitig dürfte sich der Arbeitsmarkt leicht abkühlen. Zwar ist nicht mit einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen, allerdings auch nicht mit einer erneuten Belebung der Neueinstellungen.

In Europa zeigt sich erstmals seit längerer Zeit ein konstruktiveres Bild beim privaten Konsum. Der deutliche Rückgang der Inflation und die bereits erfolgten Zinssenkungen der EZB im Jahr 2025 stützen die reale Kaufkraft. Für 2026 wird von der Europäischen Zentralbank ein weitgehend abwartender Kurs erwartet, größere geldpolitische Impulse sind derzeit nicht absehbar.

Strukturell bleibt das Wachstumspotenzial Europas jedoch begrenzt. Neben dem demografischen Gegenwind sind es vor allem schwache Produktivitätsentwicklungen, die das langfristige Wachstum dämpfen. Seit der Pandemie stagniert die Produktivität in weiten Teilen der Eurozone, insbesondere in den großen Kernländern. Positive Ausnahmen wie Spanien verdeutlichen, dass Reformen und Investitionen durchaus Wirkung entfalten können. Der notwendige industrielle Umbau sowie die Sicherung der technologischen Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den USA und China bleiben zentrale Herausforderungen.

Für Mittel- und Osteuropa ist das Bild freundlicher. Unterstützt durch EU-Förderprogramme und Investitionen wird für Länder wie Polen ein Wachstum von über 3 Prozent erwartet, während Ungarn und Tschechien solide Zuwächse um 2 Prozent erreichen dürften.

Unternehmensausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 bleibt unser Fokus klar auf der weiteren Stärkung des versicherungstechnischen Kerngeschäfts. In Österreich konzentrieren wir uns dabei insbesondere auf eine nachhaltige Steigerung von Profitabilität und Effizienz sowie auf den Ausbau unseres Krankenversicherungsgeschäfts. In unseren CEE-Märkten liegt der Schwerpunkt auf einem beschleunigten, profitablen Wachstum, entsprechend erwarten wir auch 2026 ein über dem BIP liegendes Prämienwachstum. Übergeordnetes Ziel bleibt UNIQA als diversifizierte, attraktive Dividendenaktie mit nachhaltigem Prämien-, Ertrags- und Ausschüttungswachstum zu positionieren.

Die geopolitischen Rahmenbedingungen bleiben instabil und wetterbedingte Schäden nehmen tendenziell zu, somit bleibt eine Prognose zur zukünftigen Geschäftsentwicklung mit Unsicherheiten verbunden. Vorbehaltlich außergewöhnlich negativer Auswirkungen durch Naturkatastrophen oder Kapitalmarktverwerfungen erwartet UNIQA für das Geschäftsjahr 2026 ein Ergebnis vor Steuern zwischen 540 Millionen und 570 Millionen Euro.

Mit einer Zielausschüttungsquote von 50 bis 60 Prozent streben wir nach wie vor eine progressive und attraktive Erfolgsbeteiligung für unsere Aktionärinnen und Aktionäre an.

Angaben gemäß § 243a Abs. 1 UGB

- Das Grundkapital der UNIQA Insurance Group AG beträgt 309.000.000 Euro und setzt sich aus 309.000.000 auf Inhaber:innen lautenden nennwertlosen Stückaktien zusammen, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Das Grundkapital wurde in Höhe von 285.356.365 Euro voll eingezahlt und in Höhe von 23.643.635 Euro durch Sacheinlagen aufgebracht. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten.
- Die von UNIQA Versicherungsverein Privatstiftung, Austria Versicherungsverein Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, Collegialität Versicherungsverein Privatstiftung und RZB Versicherungsbeteiligung GmbH gehaltenen Aktienbestände sind stimmrechtsmäßig verbunden. Wechselseitige Vorkaufsrechte sind unter diesen Aktionär:innen vereinbart.
- Die Raiffeisen Bank International AG hält indirekt über die RZB - BLS Holding GmbH und die RZB Versicherungsbeteiligung GmbH insgesamt rund 10,87 Prozent (Zurechnung nach Börsegesetz) des Grundkapitals der Gesellschaft; die UNIQA Versicherungsverein Privatstiftung hält direkt und indirekt über die Austria Versicherungsverein Beteiligungs-Verwaltungs GmbH insgesamt rund 49,00 Prozent (Zurechnung nach Börsegesetz) des Grundkapitals der Gesellschaft.
- Es sind keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten ausgegeben.
- Die am Kapital beteiligten Arbeitnehmer:innen üben das Stimmrecht unmittelbar aus.
- Es bestehen keine Satzungsbestimmungen oder sonstigen Bestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat oder zur Änderung der Satzung hinausgehen, mit Ausnahme der Regelung, dass ein Aufsichtsratsmitglied, das das 70. Lebensjahr vollendet hat, mit Beendigung der darauffolgenden ordentlichen Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausscheidet.
- Der Vorstand ist ermächtigt, bis einschließlich 30. Juni 2029 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens 80.000.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 80.000.000 auf Inhaber:innen oder auf Namen lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand ist weiters bis 6. Juni 2028 ermächtigt, höchstens 30.900.000 Stück eigene Aktien (zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt) durch die Gesellschaft und/oder durch Tochterunternehmen der Gesellschaft (§ 66 Aktiengesetz) zu erwerben. Zum 31. Dezember 2025 hielt die Gesellschaft

- 2.034.739 Stück eigene Aktien. 1.215.089 Stück eigene Aktien werden über die UNIQA Österreich Versicherungen AG gehalten. Dieser Aktienbestand resultiert aus der im Jahr 2016 erfolgten Verschmelzung der BL Syndikat Beteiligungs Gesellschaft m.b.H. als übertragender Gesellschaft mit der UNIQA Insurance Group AG als übernehmender Gesellschaft (Auskehr des Bestands an UNIQA Aktien an die Gesellschafter:innen der BL Syndikat Beteiligungs Gesellschaft m.b.H.). Dieser Aktienbestand ist nicht auf die Höchstanzahl eigener Aktien anzurechnen.
- Hinsichtlich der Beteiligung an der STRABAG SE bestehen entsprechende Vereinbarungen mit anderen Aktionär:innen dieser Gesellschaft.
 - Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Angaben gemäß § 243a Abs. 2 UGB

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der UNIQA Insurance Group AG besteht in nachvollziehbaren, alle Unternehmensaktivitäten umfassenden Systemen, die auf Basis der definierten Risikostrategie ein systematisches und permanentes Vorgehen mit folgenden Elementen umfassen: Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation von Risiken sowie die Überwachung dieser Aktivitäten. Umfang und Ausrichtung der eingerichteten Systeme wurden anhand der unternehmensspezifischen Anforderungen ausgestaltet. Trotz Schaffung der angemessenen Rahmenwerke verbleibt stets ein gewisses Restrisiko, da auch angemessen und funktionsfähig eingerichtete Systeme keine absolute Sicherheit bei der Identifikation und Steuerung der Risiken gewährleisten können.

Zielsetzungen:

- Identifikation und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des (Konzern-)Abschlusses entgegenstehen könnten
- Begrenzung erkannter Risiken, zum Beispiel durch Hinzuziehung von externen Spezialist:innen
- Überprüfung erkannter Risiken hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss und entsprechende Abbildung dieser Risiken

Zielsetzung des internen Kontrollsystems im Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, damit trotz der identifizierten Risiken ein ordnungsgemäßer

Abschluss erstellt wird. Neben den im Risikobericht beschriebenen Risiken analysiert das Risikomanagementsystem weitere Risiken innerhalb der betrieblichen Abläufe, Compliance, internen Berichterstattung etc.

Organisatorischer Aufbau und Kontrollumfeld

Der Rechnungslegungsprozess der Gesellschaft ist in das Konzernrechnungswesen der UNIQA Group eingegliedert. Neben dem Rechnungswesensystem SAP S/4HANA wird ein harmonisiertes versicherungsspezifisches IT-System für die Zwecke der Gesellschaft verwendet. Zur Gewährleistung eines sicheren Ablaufs bestehen Compliance-Richtlinien sowie Betriebsorganisations-, Bilanzierungs- und Konsolidierungshandbücher.

Identifikation und Kontrolle der Risiken

Zur Identifikation der bestehenden Risiken wurden eine Inventur und angemessene Kontrollmaßnahmen durchgeführt. Die Art der Kontrollen wurde in Richtlinien und Anweisungen definiert und mit dem bestehenden Berechtigungskonzept abgestimmt.

Die Kontrollen umfassen sowohl manuelle Abstimm- und Abgleichroutinen als auch die Abnahme von Systemkonfigurationen bei angebundenen IT-Systemen. Erkannte neue Risiken und Kontrollschwächen im Rechnungslegungsprozess werden zeitnah an das Management berichtet, um Abhilfemaßnahmen ergreifen zu können. Die Vorgehensweise bei der Identifikation und Kontrolle der Risiken wird regelmäßig durch einen externen unabhängigen Berater evaluiert.

Information und Kommunikation

Abweichungen von erwarteten Ergebnissen und Auswertungen werden in Form von monatlichen Berichten und Kennzahlen überwacht und sind Grundlage der laufenden Information an das Management. Der darauf aufbauende Management-Review und die Freigabe der verarbeiteten Daten bilden die Basis zur Weiterverarbeitung in den Abschlüssen der Gesellschaft.

Maßnahmen zur Sicherstellung der Wirksamkeit

Die Systeme des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind nicht statisch, sondern werden fortlaufend an geänderte Anforderungen und Rahmenbedingungen angepasst. Für die Identifikation dieser Änderungsnotwendigkeiten ist die laufende Überwachung der gesamten Systeme auf ihre Wirksamkeit notwendig. Grundlagen dafür sind:

- Regelmäßige Selbstbeurteilungen der mit den Kontrollen beauftragten Personen
- Kennzahlenüberprüfungen zur Verprobung von Transaktionsergebnissen in Bezug auf Hinweise, die auf Kontrollschwächen schließen lassen
- Stichprobenweise Prüfung der Wirksamkeit durch die Interne Revision und umfangreiche Wirksamkeitstests durch die Interne Revision und/oder spezielle Teams

Berichterstattung an den Aufsichtsrat/Prüfungsausschuss

Im Rahmen der Compliance sowie des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss durch Berichte der Internen Revision und gesonderte Beauftragung externer Dritter.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der nach Unternehmensgesetzbuch (UGB) und Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) aufgestellte Einzelabschluss der UNIQA Insurance Group AG weist für das Geschäftsjahr 2025 einen Bilanzgewinn von 223.926.594,53 Euro (2024: 188.144.477,23 Euro) aus. Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 9. Juni 2026 vorschlagen, diesen Bilanzgewinn für die Ausschüttung einer Dividende von 72 Cent auf jede der 309.000.000 zum Stichtag ausgegebenen dividendenberechtigten Stückaktien zu verwenden und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.